

Nr. 66
Andreas Karlstadt an Georg Spalatin

Wittenberg, 1518, 17. Januar

Bearbeitet von Alejandro Zorzin

Einleitung

1. Überlieferung

Editionen: Olearius, *Scrinium* (1671), 8f. — Olearius, *Scrinium* (1698), 8f. — Gerdes, *Scrinium*, 296f. — WA.B 1, 132f. zu Nr. 57.

Literatur: BARGE, Karlstadt 1, 109.

2. Inhalt und Entstehung

Karlstadt ist beeindruckt, dass Spalatin von ihm den Ansatzpunkt («Griff») zur Heiligen Schrift erfahren möchte. Er ist mit Arbeit eingedeckt, will der Bitte aber nachkommen, auch wenn Spalatin bei einem Unerfahrenen suche, was er selber habe. Den besten Ansatz zu den »Schlupfwinkeln der Theologie« biete Augustins *De spiritu et littera*; dieses Werk solle Spalatin lesen und wiederlesen.

Karlstadts Antwort ist knapp und wiederholt im Kern, was er am 18. November 1517 im Widmungsbrief an Johann von Staupitz¹ schrieb, den er seiner Kommentierung dieser Augustinschrift voranstellte: sie verschaffe »Griff und Eingang zur ganzen Theologie«². Seine Klage, von Arbeit eingedeckt und umgetrieben zu sein, kann Mitte Januar 1518 durch zusätzliche Korrekturtätigkeit bei der damals laufenden Drucklegung seines *Augustinkommentars* bedingt gewesen sein. Drei Wochen später antwortet Karlstadt auf weitere Fragen Spalatin sehr detailliert und ausführlich.³

1 Johann von Staupitz (ca. 1468–1524); zu ihm vgl. HAMM, Staupitz; TRE 32, 119–127 und VerLex (Hum), 964–980.

2 »Inveni illum librum [= *de spiritu et littera*] ansam et limen ad totam prestare theologiam« (s. KGK 64, S. 563, Z. 19–22; vgl. KÄHLER, Karlstadt, 5,34 u. Anm. 10). Zeitgleich hatte Spalatin sich mit seiner Frage auch an Luther gewandt. Der ihn (neben zwei weiteren Werken Augustins) auch auf dessen Buch *Vom Geist und Buchstaben* verweist, »das Karlstadt [...] nun mit bewundernswerten Erklärungen erläutert und veröffentlicht hat« (vgl. WA.B 1, 134, 47ff.). Zu Karlstadts Anwendung des Begriffs *ansa*, vgl. BUBENHEIMER, Consonantia 217 Anm. 88 und 89.

3 Vgl. Karlstadt an Spalatin (5. Februar 1518), KGK 69.

Text

[8] Eximio Georg'io' Spalatino
Patrono Dulcissimo.

S'alutem' P'lurimam' D'icit'. Eximie Frater tot sum literis a tua humanitate ad me transmissis
pulsus, ut omnem [9] ego laborem, quo plus quam scribere valeo, involutus agitor, postergan-
5 dum^a putem. Cupis forsansam¹ sacrarum literarum tibi ab imperito demonstrari. Lepus es,
et carnem quaeris.² Utcunque illud flagitatum sit fraternali petitioni, petitioni, quod calleo,
depromo. Ego profecto librum de Spiritu et litera³ Augustini doctissimum comperi ansam
ad secretiora Theologiae latibula praestantem. Hunc legas atque relegas, consulo. Deinde si
opus mea industria fuerit, non deerit tibi, cui omnia mea servire obsequique conantur. Vale
10 optime, et me ama. Dat'um' Wittenburgae, Anthonii, Anno MDXVIII.

Andreas Carolstatensis.

a) vom Editor verbessert für postergendum

1 Vgl. Erasmus, ASD II-1, 304 (ansam quaerere).

2 Vergilius, *Proverbia* (1509), fol. 7^{r-v}, Nr. 28 (»lepus carnem quaerit«); vgl. Erasmus, ASD II-3, 1080 (lepus pro carnibus).

3 Aug. spir. et litt., CSEL 60, 153–230.